



Mit Oikocredit-Anteilen investieren Sie dort, wo wirklich Bedarf besteht. Damit fördern Sie Entwicklung und soziale Veränderungen.

www.westdeutsch.oikocredit.de

Bis hierhin und nicht weiter?

Work Hard – Play Hard

Deutschland 2011, 90 Minuten

Dienstag, 18. Oktober | 19:30 Uhr

Schöne neue Arbeitswelt scheint es auf den erste Blick zu sein doch Carmen Losmann schaut in ihrer ausgezeichneten Dokumentation hinter die Firmenwände und deckt auf, dass grenzenloses Wachstum und Gewinnmaximierung die Ressource Mensch auch auf der Leitungsebene voll erfasst hat. Das aus der Automobilindustrie stammende „Lean Management“, sprich Ressourceneffizienz, wird gnadenlos auf das Management, also die Leitungsebene, angewandt – in Form von Assessment, Change Management und Selbstoptimierung. Nichts soll mehr dem Zufall und menschlichen Regungen überlassen bleiben. „In unserer modernen Arbeitswelt bedeutet die Sanierung eines Betriebes die Sanierung der Mitarbeiter“, heißt es dazu auf der Homepage zum Film.

Im Anschluss diskutieren ExpertInnen mit dem Publikum.

Zeit der Kannibalen

Deutschland 2014, 93 Minuten

Donnerstag, 20. Oktober | 19:30 Uhr

Johannes Naber zeigt in seiner mehrfach mit Preisen ausgezeichneten bitterbösen Grotteske drei global agierende UnternehmensberaterInnen, die glauben, sie regierten von ihrem Hotelzimmer aus die Welt. In dieser herrscht permanenter Kriegszustand, und das, was für die Drei wirklich zählt, ist der Roomservice und die Optimierungstools ihrer Firma. Sie wickeln Produktionsstandorte in China, Indien, Pakistan oder Nigeria ab und zerschlagen Unternehmen. Sie entscheiden eiskalt über das Schicksal von Angestellten, kämpfen zynisch gegeneinander und behandeln ihre Geschäftspartner wie auch das Hotelpersonal herablassend. Schließlich realisieren sie, dass sie um ihre Existenz kämpfen müssen. – Die Hoteltüren öffnen sich und das Chaos der Welt stürzt bedrohlich über sie herein.

Bonner Filmfair 2016

Anspruchspartner: Albrecht W. Hoffmann, eMail: info@filmfair.de, website: www.filmfair.de

Projekträger: Zukunftsfähiges Bonn e.V.

Alle Filmabende finden im WOKI, Kino am Bertha-von-Suttner-Platz 1, statt (<http://woki.de/de/home>).

Eintrittspreis: 7,50 Euro, ermäßigt: 6 Euro. Siehe auch: www.filmfair.de

Finanzielle Unterstützung: Gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ, Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, Stadt Bonn. Hauptsponsor ist Oikocredit Westdeutscher Förderkreis.

Kooperationspartner: WOKI, Fair Trade Town Bonn-Steuerungsgruppe und Ideenschmiede für Nachhaltigkeit.

Epilog: Abschlussfilm der 4. Bonner Filmfair 2016

Demain / Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen

Frankreich 2016, 86 Minuten

Sonntag, 23. Oktober | 19:30 Uhr

Der französische Aktivist und Dokumentarfilmer Cyril Dion und die Schauspielerin Mélanie Laurent, bekannt aus Inglourious Basterds, beschließen um die Welt zu fliegen und Lösungen zur Rettung der Erde zu finden. Sie verstehen ihre mit dem Cesar ausgezeichnete Dokumentation als Antwort auf den immer wieder heraufbeschworenen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren. Dennoch drängt die Zeit: „Wir haben nicht viel Zeit – vielleicht 20 Jahre – in denen müssen wir grundlegende Veränderungen herbeiführen“, sagt Anthony Barnosky, Professor für integrative Biologie an der Universität Berkeley. In fünf Kapiteln stellen die beiden FilmemacherInnen Menschen, Firmen und Städte vor, die zeigen, welche nachhaltigeren und motivierenden Wege es bereits in der Landwirtschaft, in der Energie, in Wirtschaft, Demokratie und Bildung gibt. – Der Film macht deutlich, dass Vielfalt und Zusammenarbeit häufig dabei helfen, Antworten auf die drängendsten Fragen unserer Zeit zu finden.



So könnten Siedlungen auch aussehen. Aus: Demain / Tomorrow © Pandorafilm

Mit finanzieller Unterstützung

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

EINE WELT. ONE WORLD. UN SEUL MONDE. BONN.

Hauptsponsor
OIKO CREDIT
in Menschen investieren

Bonner Filmfair 2016

03. September bis 23. Oktober 2016

im **WOKI**



www.fife.de

Verantwortung
Gerechtigkeit
Zukunft
Bonner Netzwerk
für Entwicklung



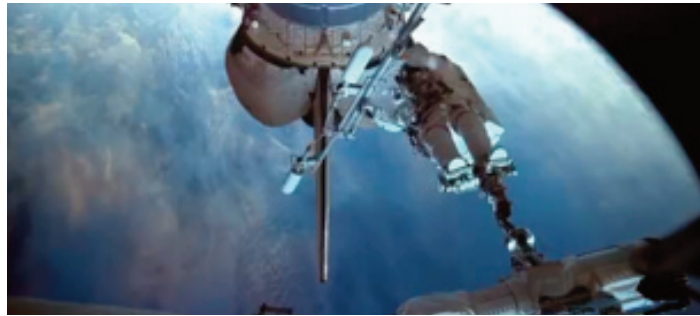
Prolog: Eröffnungsfilm der 4. Bonner Filmfair 2016

Endstation Fortschritt?

Kanada 2011, 86 Minuten

Samstag, 3. September | 19:30 Uhr

Im Dokumentarfilm von Mathieu Roy und Harold Crooks geht es um die Frage, wie Gesellschaft und Politik mit schwindenden Ressourcen, Hungersnöten trotz Überproduktion von Lebensmitteln und internationalen Finanzkrisen in Zukunft umgehen wollen. Ist ein radikales Umdenken erforderlich und welche Lebensperspektiven ergeben sich daraus? Was heißt überhaupt Fortschritt? Dazu äußern sich unter anderem die Verhaltensforscherin Jane Godell, der Biologe Craig Venter und der Astrophysiker Stephen Hawking.



Gibt es Überlebenschancen für die Menschheit im Weltall? © NFB of Canada

Willkommens-Kultur

Neuland

Schweiz 2013, 93 Minuten

Dienstag, 6. September | 19:30 Uhr

Sie sind weit gereist – im Schlauchboot, im Zug, zu Fuß oder per Bus. Jugendliche, die nun in einer Integrationsklasse in Basel hoffen, ihre Vergangenheit hinter sich lassen und in der Schweiz Fuß fassen zu können. Anna Thommen zeigt in ihrem preisgekrönten Dokumentarfilm, wie schwierig dieser Weg ist und wie weit Lehrer ihnen dabei helfen können, im neuen Leben Fuß zu fassen.

Im Anschluss diskutieren ExpertInnen mit dem Publikum.

Mediterranea – Refugees welcome?

Italien 2015, 103 Minuten

Donnerstag, 8. September | 19:30 Uhr

Sie wollen Arbeit finden, ihre Familien unterstützen und bekommen einen Hungerlohn. Als zwei Migranten erschossen werden, kommt es zu Ausschreitungen. Mit seinem Spielfilmdebüt thematisiert Jonas Carpignano die Unruhen im süditalienischen Rosarno 2010, als Tausende MigrantInnen gegen die unmenschlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen auf die Straße gingen und protestierten.

Land ist Leben

Landraub

Österreich 2015, 91 Minuten

Dienstag, 13. September | 19:30 Uhr

Ackerland wird immer wertvoller, denn jedes Jahr gehen 12 Millionen Hektar durch Versiegelung verloren. Das renditesuchende Kapital greift zudem nach den Äckern, um sich die wichtigste Ressource der Welt zu sichern. Es bestimmt inzwischen mit Hilfe nationaler Regierungen und EU-Förderung weltweit über eine Fläche halb so groß wie Europa. Kurt Langbein und Christian Brüser zeigen in ihrer aufrüttelnden Dokumentation Gewinner und Verlierer dieses äußerst profitablen Geschäfts.

Zwischendurch mit deutschen Untertiteln

Im Anschluss diskutieren ExpertInnen mit dem Publikum.

Promised Land

USA 2012, 103 Minuten

Donnerstag, 15. September | 19:30 Uhr

Im Spielfilm von Gus Van Sant, unter anderem mit Matt Damon, lockt ein Energie-Konzern die EinwohnerInnen einer Kleinstadt in den USA mit viel Geld. Sie sollen ihr Land für ein darunter liegendes Gasvorkommen verkaufen. Eindringlich wird das Spannungsfeld zwischen Widerstand, ökologischem Gewissen und dem Traum von der Unabhängigkeit vom Öl gezeigt.

Ohne Rechte – leben?

Unsichtbare Hände

Deutschland 2015, 45 Minuten

Dienstag, 20. September | 19:30 Uhr

Im Fokus der erschütternden Dokumentation von Thomas Hauer und René Kirsche steht die moderne Sklavenarbeit. Häufig sind es Kinder, die unbezahlt schufteln müssen. Verletzungen werden ohne medizinischer Versorgung billigend in Kauf genommen. Ob Smartphones, Zucker, Baumwolle oder Schokolade – ohne Kinderhände ginge bei diesen Produkten international kaum noch etwas.

Im Anschluss diskutieren ExpertInnen mit dem Publikum.

Der Verdingbub

Schweiz 2011, 108 Minuten

Donnerstag, 22. September | 19:30 Uhr

In seinem aufrüttelnden Film zeigt Markus Imboden die Hölle auf einem abgelegenen Bergbauernhof: Misshandlung und Qual von Kindern – mitten in Europa. Zwischen 1800 und 1950 wurden weit über 150.000 Kinder in der Schweiz auf Höfe untergebracht, oft zuvor auf Verdingmärkten wie Vieh verkauft. Ohne Schwarz-Weiß-Malerei zeichnet der Film das harte Schicksal der Menschen in den Bergen.

Für ein besseres Leben

La buena vida – Das gute Leben

Deutschland 2014, 97 Minuten

Dienstag, 27. September | 19:30 Uhr

Die Wayúus leben in den Wäldern Nord-Kolumbiens. Sie jagen Wildtiere in den Bergen, sammeln Früchte und halten Hühner, Schafe und Rinder. Doch der Kohlebergbau mit der 700 Quadratkilometer großen Mine El-Cerrejón frisst sich immer tiefer in die Landschaft und bedroht die Lebensgrundlage der Wayúu. Der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilm von Jens Schanze zeigt deren Kampf gegen die mächtigen Betreiber der Kohlemine wie Glencore, Anglo American und BHP Billiton, die auch deutsche Stromversorger mit Kohle belie-



Henry Ureche fischt ein Stück Kohle aus dem Fluss. © Börres Weiffenbach

fern. Sie versprechen den Wayúu die Annehmlichkeiten des Fortschritts, diese hingegen legen keinen Wert auf moderne und stromversorgte Häuser und auf ein „besseres Leben“.

Spanisch mit deutschen Untertiteln

Im Anschluss diskutieren ExpertInnen mit dem Publikum.

Bamako

Frankreich 2006, 117 Minuten

Donnerstag, 29. September | 19:30 Uhr

Ein fiktiver Prozess der Zivilgesellschaft gegen Weltbank und Internationalem Währungsfonds findet in Malis Hauptstadt Bamako statt. Umgeben vom farbenfrohen afrikanischen Alltagsleben debattieren Menschen in einem Hof darüber, wie die nördliche Welt mit der südlichen umgeht und werfen ihr vor, die Armut in Afrika zu vergrößern. Ankläger, Zeugen und VerteidigerInnen – es sind Bauern und Arbeiter, ehemalige Lehrer, eine Schriftstellerin, Politiker und Juristen – kommen in dem unterhaltsamen Spielfilm von Abderrahmane Sissako zu Wort. Und vieles von dem, was diskutiert wird, wird durch die Kamaraführung wie beiläufig sichtbar.

Französisch mit englischen Untertiteln

Unsere Nahrung – Eure Not

Raising Resistance

Deutschland / Schweiz 2011, 84 Minuten

Dienstag, 4. Oktober | 19:30 Uhr

Während immer mehr Großgrundbesitzer Paraguays auf den Anbau von Soja setzen, um den weltweit steigenden Futterbedarf für die Massentierhaltung zu decken, ringen die ansässigen Kleinbauern um ihre Existenz. Sie können ihre Nahrungsmittel nicht mehr anbauen und setzen sich vielfältig zur Wehr. Für die einen ist Soja ein Geschenk des Himmels, für die anderen die Zerstörung ihrer Lebensgrundlage, wie die Dokumentation von Bettina Borgfeld und David Bernet eindrücklich zeigt.

Im Anschluss diskutieren ExpertInnen mit dem Publikum.

10 Milliarden

Deutschland 2015, 107 Minuten

Donnerstag, 6. Oktober | 19:30 Uhr

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden Menschen anwachsen. Doch woher soll die Nahrung kommen? Kann man Fleisch künstlich herstellen? Oder baut jeder bald seine eigene Nahrung an? Regisseur Valentin Thurn sucht weltweit nach Lösungen, erkundet die Grundlagen der Lebensmittelproduktion und spricht mit Industriellen, Biobauern und Nahrungsmittelspekulanten.

Keine Rettung in Sicht?

Wer rettet wen?

Deutschland 2015, 104 Minuten

Dienstag, 11. Oktober | 19:30 Uhr

Der Dokumentarfilm von Leslie Franke und Hermann Lorenz deckt auf, was bei allen wirtschaftlichen „Rettungen“ weitgehend verborgen blieb: Die Krise dient als Geschäftsmodell auf Kosten von Demokratie und sozialer Sicherheit. Einher geht damit die Umwandlung privater Schulden in öffentliche, was wiederum europäische Länder in ihren sozialen Grundfesten erschüttert.

Im Anschluss diskutieren ExpertInnen mit dem Publikum.

The Big Short

USA 2016, 131 Minuten

Donnerstag, 13. Oktober | 19:30 Uhr

2005: Tag für Tag werden an der Wall Street neue, waghalsige Börsengeschäfte getätigt, die Wirtschaft boomt und Arbeitslose werden mit hervorragenden Renditen und minimalem Risiko zu Villenbesitzern. Als das System zusammenbricht profitieren risikofreudige Spekulanten davon. Der bestens besetzte Spielfilm von Adam McKay macht eines sehr deutlich: Hier hat der Wahnsinn „Geld“ Methode.